Umgang mit persönlichen Daten im Internet bei Jugendlichen des Jahrgangs 8

Gesamtschule Duisburg-Mitte

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Abstract :

Wir haben eine Umfrage mit Hilfe eines Fragebogens in der 8. Klasse durchgeführt. In diesem Fragebogen haben wir die Datenverbreitung von Jugendlichen im Internet erhoben. Unter Datenverbreitung verstehen wir sowohl den Umgang mit Fotos im Internet als auch den Umgang mit privaten Daten. Hierbei interessierte uns besonders die Zielsetzung der Jugendlichen, wenn sie ihre Daten im Internet präsentieren.
Das Thema ist uns wichtig, weil es sehr aktuell ist und es auch in der Schule eine heiße Diskussion entfachte.
Unser Ziel war es zu klären, ob sich Mädchen und Jungen in Bezug auf ihre Datenverbreitung unterscheiden .
Als Ergebnis konnten wir herausstellen, dass alle befragten Jungen ein soziales Netzwerk (Facebook, Schueler VZ, ...) nutzen und keine Probleme damit haben ihre persönlichen Daten freizugeben. Allerdings unterscheiden sich die befragten Mädchen sehr stark von den Jungen. Sie stellen zwar (freizügige) Fotos hinein, aber geben überhaupt keine privaten Daten an .

Einleitung:

Wir haben uns mit dem Thema Datenverbreitung im Internet beschäftigt.
Die Aktualität des Themas ließ dieses für uns attraktiv erscheinen und weckte unsere Interesse .
Es liefert auch eine heiße Diskussion in der Schule.
Die im Internet veröffentlichte Daten haben gerade durch ihre öffentliche Zugänglichkeit einen wichtigen Einfluss auf unser zukünftiges Leben (z. B. im Beruf),
Die Problematik besteht darin , dass die veröffentlichten Daten nie wirklich gelöscht werden können. Dennoch ist dieser Aspekt vielen nicht bewusst und deshalb gehen sie verantwortungslos / freizügig mit ihren Daten um.

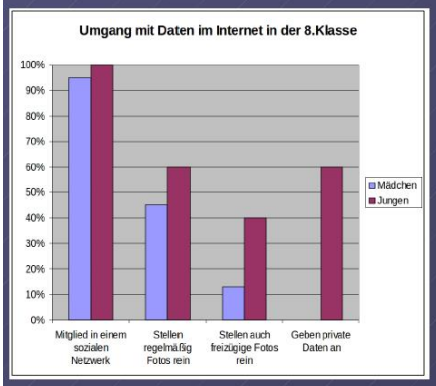
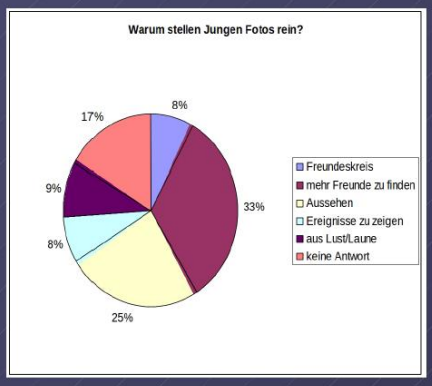
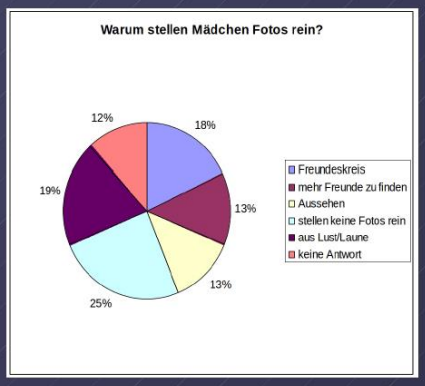
Methode :

Wir haben zu dem Thema „Datenverbreitung“ einen Fragebogen entwickelt.
Dieser umfasst 5 Fragen.
Die erstellten Fragebögen haben wir in einer Klasse 8 eingesetzt. Die Klasse setzt sich aus 16 Mädchen und 12 Jungen zusammen.
Die Befragten waren zwischen 14 und 15 Jahre alt.

Ergebnisse:

Die Umfrage in einer 8. Klasse hat gezeigt, dass 95 % der Mädchen und 100 % der Jungen Mitglied in einem sozialem Netzwerk sind. Das bedeutet, dass nahezu alle Jugendlichen mit dem Thema „ Datenverbreitung im Internet" konfrontiert werden, was zu unterschiedlichen Problemen wie zum Beispiel Cybermobbing führen kann. Aktuell in den Medien ist es zu sehen, dass immer mehr Jugendliche ihre privaten Daten angeben, trotz der Risiken, die im Internet bestehen. In diesem Fall sind es jedoch nur 40 % der Jungen, die ihre privaten Daten wie Wohnort, Telefonnummer, E-Mail, Adresse etc. angeben. Mädchen hingegen sind noch vorsichtiger und geben keine privaten Daten an. Fotos bilden eine Ausnahme in den Augen der Jugendlichen. Trotz der Nichtangabe der privaten Daten stellen 45 % der Befragten Mädchen regelmäßig Fotos rein, dies ist weniger als die Hälfte. Mehr als die Hälfte der Jungen, also 60 % stellen ebenfalls regelmäßig Fotos rein. Was erstaunlich ist, dass 87 % der Mädchen ein Problem damit haben, freizügige Fotos hochzuladen. Die Jungen haben zu 60 % auch ein Problem damit freizügige Fotos rein zu stellen. Damit ist vielen bewusst, dass die Fotos mit einem "Klick" lebenslang im Netz sind, denn das "Internet vergisst nie!".

Diskussion:

Die Ergebnisse der Umfrage bedeuten, dass Jungen und Mädchen unterschiedlich mit ihren persönlichen Daten im Internet umgehen. Daraus schließen wir, dass Jungen leichtsinniger damit umgehen persönliche Daten ins Internet zu stellen. Mädchen hingegen, sind hierbei deutlich vorsichtiger.
Abschließend möchten wir ergänzen, dass wir Pädagogen bitten sich dieser Sache anzunehmen, um die Jugendlichen zu schützen. Es besteht immernoch die Gefahr, dass die Zukunft durch die Datenverbreitung im Internet gefährdet wird.

Ergebnisse /Diagramme: